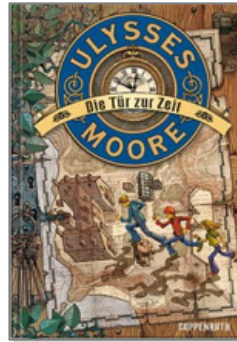


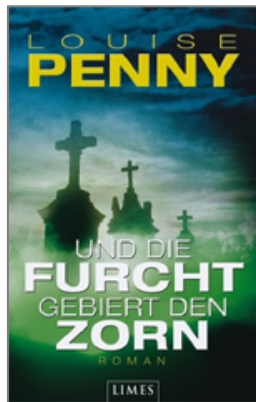
Wann kommt Teil 3?

Jason und Julia Covenant sind hochofreut: sie dürfen, gemeinsam mit ihrem neuen Freund Rick, ohne ihre Eltern im gerade bezogenen Haus übernachten. Lediglich der freundliche Gärtner Mr. Nestor, der schon fast zum Inventar dieses Hauses gehört, ist noch auf dem großen Anwesen. Doch statt die drei von den wildesten Unternehmungen abzuhalten, scheint er sie in ihrer Abenteuerlust noch zu unterstützen; so machen die drei sich auf den Weg, das Haus genau zu erkunden. Dabei treffen sie auf eine uralte, völlig zerkratzte Tür – die „Tür zur Zeit“. Und ein gefährliches Abenteuer nimmt seinen Lauf...

Aus der Reihe Ulysses Moore gibt es seit Jahresanfang zwei unglaublich spannende Teile, Bücher die man mit großem Vergnügen in einem Rutsch durchliest. Danach: siehe Überschrift.



„Ulysses Moore: Die Tür zur Zeit.“, Copenrath Verlag, € 12,95



Die kanadische Elizabeth George.

So wirbt der Verlag bei der Autorin Louise Penny. Ganz ehrlich: das können wir nicht wirklich nachvollziehen. Klingt doch der Tonfall der Geschichte rund um den intelligenten und freundlichen Inspector Armand Gamache eher nach einer Mischung aus Charlotte MacLeod und Fred Vargas, wohingegen Mord und Ermittlungsarbeit ein wenig an Sherlock Holmes und Lord Peter Wimsey erinnern.

Aber nun genug der großen Namen: im idyllischen Ort Three Pines wird bei einem viel besuchten Curling-Turnier eine Frau mittels Stromschlag ermordet. Bei Gamaches Ermittlungen hilft vordergründig jeder Anwohner gerne – doch bald stellt sich heraus, dass fast alle (einschließlich des Ehemanns und der Tochter) ein Motiv für den Mord hatten und die Tote überhaupt ein solches Biest war, dass auch wir Leser sie (fast) gerne auf dem Gewissen hätten...

Louise Penny: „Und die Furcht gebiert den Zorn.“ Limes Verlag, € 19,95



...mit den vielen guten Seiten.

Der Büchertipp

Ausgabe 05 2008

Buchhandlung Bornhofen

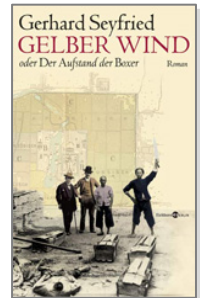


Neuerscheinungen:

Der Aufstand der Boxer.

Tsingtau kommt im Geschichtsunterricht an deutschen Schulen nicht bzw. nur am Rande vor. Dabei nahm diese Stadt im deutschen „Pachtgebiet“ Shantung Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Stellung ein, sie war wichtigster Handelsplatz für deutsche Firmen und gleichzeitig Standort der kaiserlichen Armee – sie war „des Kaisers Anteil am Kuchen China“, einem Kuchen, den die europäischen Kolonialmächte unter sich aufzuteilen suchten.

Genau hier setzt der neue Roman von Gerhard Seyfried an: er berichtet differenziert, sprachlich dicht und sehr packend über das Leben der Europäer, und setzt den berechtigten Wunsch nach Selbstbestimmung dagegen, den viele Chinesen hegten. Einen Wunsch, den sie im Aufstand der Boxer auch mit Gewalt umzusetzen versuchten, der aber brutal und gnadenlos niedergeschlagen wurde.



Gerhard Seyfried: „Gelber Wind oder Der Aufstand der Boxer.“ Eichborn Verlag, € 29,95

Hinterhältige Fußballgeschichten.



Die Fußball EM wirft ihre Schatten voraus – und bevor Sie des Themas überdrüssig werden, sollten Sie noch einen Blick in diese Anthologie werfen. Denn was die Autoren (der Autorennachweis liest sich fast wie ein Who-is-Who der Bestsellerlisten) zu diesem Thema zu sagen haben, ist ganz unterschiedlich. Mal heiter, mal melancholisch und ab und zu auch hinterhältig sind die Texte, manche sind knapp und manche ausführlicher; doch kurzweilig sind sie alle. Sogar das ein oder andere Fußball-Gedicht ist zu bewundern.

Kleine Anmerkung für alle Nicht-Fußball-Fans: Auch Sie werden Ihren Spaß haben...

„Früher waren mehr Tore.“ Diogenes Verlag, € 9,90

Hörbuch des Monats:

Ein Lehrstück in Toleranz.

Eva Arctander ist Halbwaise, ihre Mutter ist bei der Geburt gestorben. Das allein ist schon schwierig genug, zumal der Vater erst sehr spät geheiratet hatte und ihre Mutter seine große Liebe war. Doch Eva hat außerdem einen Gendefekt: ihr Körper ist überall mit feinen, langen Haaren bedeckt. Das macht sie zwar einerseits als Objekt für die Wissenschaft interessant, andererseits ist ein normales Leben aber unmöglich – und im Übrigen findet der nüchterne, strenge Vater sie so abartig, dass er sie von der Außenwelt fernhält. Wie Eva in ein selbst bestimmtes Leben findet hat Erik Fosnes Hansen unsentimental und doch einfühlsam erzählt. Anna Thalbach, die diese Hörbuchfassung eingelesen hat, ist im Jahr 2007 für ihre außerordentliche Vorlesekunst mit dem Hörbuchpreis ausgezeichnet worden.



Hansen, Erik Fosnes: „Das Löwenmädchen. 8 CDs.“, Audiobuch Verlag, € 29,95

Bilderbuch des Monats:



Schildparadiesvogel, Silbermöwe und Persteißhuhn

Kein Ei gleicht dem anderen – nicht in Größe, nicht in Farbe oder Form. Und nicht alle Eier sind Vogeleier: Der Katzenhai zum Beispiel beginnt sein Leben in einer lederartigen Eihülle mit Ranken und auch Schildkröten oder Insekten werden in Eiern „geboren“. Mit wunderbaren Illustrationen zeigt Sylvia Long uns diese Welt, die schlichten, klaren Texte von Dianna Aston tun das ihrige um uns Lesern das Leben in der Hülle nahe zu bringen. Selbstverständlich kann man zum

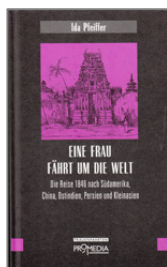
Schluss auch die erwachsenen Tiere bewundern. Rundum gelungen und toll ausgestattet ist dieses Buch ein Muss im Bücherschrank jedes kleinen Tierliebhabers.

Dianna Aston / Sylvia Long: „Kein Ei gleicht dem anderen.“ Titania Verlag, € 14,95

Wir empfehlen:

Rund um den Globus.

Ida Pfeiffer war eine zurückhaltende, freundliche und sehr reiselustige Frau mit großem Durchsetzungsvermögen – und sie zählt, 150 Jahre nach ihrem Tod, zu den eher unbekannteren Persönlichkeiten. Dies ist sehr schade: Pfeiffer war die erste Frau, die die Welt umrundete, im zum damaligen Zeitpunkt fortgeschrittenen Alter von fast 50 Jahren. Während ihrer Reisen (die besagte Weltumsegelung blieb nicht die einzige und bereits vorher hatte sie kleinere Reisen unternommen) schrieb sie Reiseberichte, die im 19. Jahrhundert sehr gerne gelesen wurden. Auch heute noch sind diese Reiseberichte lesenswert: sie bieten recht nüchtern Einblick in fremde Kulturen, in Lebensweisen, die es zum Teil heute nicht mehr gibt. Ida Pfeiffers immer wieder durchscheinende europäische Maßstäbe bezüglich Sittlichkeit, Reinlichkeit und dem Umgang miteinander machen sie, auch was unsere eigene Kultur angeht, zu einem spannenden Abbild der Geschichte.



Ida Pfeiffer: „Eine Frau fährt um die Welt.“ Promedia Verlag, € 21,90

Wieder entdeckt...

„Das Locked-In-Syndrom ist eine Seltenheit. Das ist kein Trost, aber die Chancen, in diese teuflische Falle zu geraten, sind so groß, wie den Superjackpot im Lotto zu gewinnen.“ So schreibt ein Betroffener: der ehemalige Chefredakteur der Zeitschrift Elle, Jean-Dominique Bauby. Wobei schreiben nicht ganz das richtige Wort ist, vielmehr diktiert er es mit dem linken Augenlid, da sein Körper fast vollständig gelähmt ist. Die unterschiedliche Zahl seiner Wimpernschläge bedeutet jeweils einen bestimmten Buchstaben, so buchstabiert er sich durch Gespräche und durch seinen Roman. Und dieser ist absolut lesenswert: seinen erzwungenen Alltag vermischt er mit Splintern aus der eigenen Vergangenheit und der Literatur, dabei überstrahlt seine Lebenslust die immer wieder auftretenden Momente der Verzweiflung. Baubys Roman ist über 10 Jahre alt – seine Verfilmung in diesem Jahr hat ihn (zum Glück) wieder ins Gespräch gebracht!



Jean-Dominique Bauby: „Schmetterling und Taucherglocke.“, dtv, € 7,90

„Gang of Four“

So lautet der Originaltitel dieses Romans – und tatsächlich wird dies dem Buch wesentlich besser gerecht als der deutsche Titel. Denn um eine „Viererbände“ geht es, um vier Frauen in der Mitte ihres Lebens, die sich bereits seit Jahrzehnten kennen und sehr mögen, die sich regelmäßig treffen und gegenseitig unterstützen. Als Isabel am Weihnachtsmorgen überraschend beschließt, im nächsten Jahr auf den Spuren ihrer verstorbenen Mutter nach Europa zu reisen, sind die anderen drei zunächst irritiert, doch dann wird sie sogar zu ihrem Vorbild: Jede für sich beginnt, das eigene Leben genau unter die Lupe zu nehmen und neue Prioritäten zu setzen. Liz Byrski hat einen „typischen“ Frauenroman geschrieben, der doch ganz eigene, großartige Qualitäten hat, was Ideenreichtum und Stil angeht!



Liz Byrski: „Der beste Teil vom Leben.“ Verlag Droemer Knauer, € 8,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K.
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

